

Marler Zeitung

Montag, 29.08.16

Ella (5) gelang der Sprung auf den Thron

Neue Königin der Siedlergemeinschaft Drewer-Mark wählte älteren König

VON ISABEL WESSELS

DREWER. Mit viel Musik und in guter Stimmung zogen die Schützen der Siedlergemeinschaft Drewer-Mark mit ihrem frisch gekrönten Kinderschützenpaar durch die gesamte Blumenriedlung.

Der Umzug durch die Siedlung endete im Gemeindehaus an der Fliederstraße, wo eine kalte Erfrischung und lustige Spiele auf die Besucher warteten. Vorher verabschiedeten die Schützen allerdings ihr altes Schützenpaar Elsa und Paul, und das neue Kinderschützenpaar Ella (5) und Ben (11) nahm ihren Platz ein.

Ella hatte am vorigen Freitag den Vogel buchstäblich abgeschossen. Sie war gerade erst mit ihrer Familie frisch in die Siedlung gezogen, in die Gemeinschaft aufgenommen worden und gewann gleich den begehrten Platz als Königin. „Am besten gefallen mir die Blumen, die man bekommt“, sagte die junge Regentin. Sie wählte sich ihren König selbst aus und entschied sich für Ben. Der etwas ältere Regent war schon mit einiger Erfahrung zu dem



Das Kinderschützenpaar Ella (5) und Ben (11) zog mit Musikkapelle und Kutsche durch die Blumenriedlung.

Wettbewerb am Vortag dazu gestoßen. „Ich schielte gelegentlich mit meinem Opa zusammen“, erzählte der Elfjährige. Ben war jetzt zum ersten Mal mit dabei. „Sonst war ich leider immer zu spät dran“, fügte er hinzu.

König oder Königin zu werden, das war dabei gar nicht so einfach. Für die Nachwuchsschützen hieß es, kleine Holzplättchen mit Holzstäben aus einem Vogel zu schneiden – natürlich alles ohne echte Gewehre.

Unter den 16 Teilnehmern konnte sich die kleine Ella ohne Vorerfahrung behaupten. Mit fünf Treffern hatte sie sich mit fünf anderen Kindern für das Stechen qualifiziert und hatte dann das Glück und drei weitere Treffer auf ihrer Seite.

„Wir feiern unser Kinderschützenfest alle zwei Jahre“, sagte Volker Schlingmann, zweiter Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Drewer-Mark. Mit dem restlichen Vorstand hatte er sich auch

die Spiele für das Sommerfest ausgedacht. „Wir basteln die Spiele immer selbst“, betonte er.

Während die Erwachsenen es sich bei einem kühlen Bier gut gehen ließen, konnten die Kinder ihre Restenergie des Tages auf der großen Hüpfburg oder bei den Spielen verbrauchen. Ab 18 Uhr begann dann die Feier, die bis Mitternacht angesetzt war. „Bei dem schönen Wetter erwarten wir bis zu 100 Besucher“, sagte Schlingmann.